

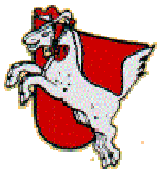


Hinter dem Kürzel "BWK" verbirgt sich der Dachverband

Bund Westfälischer Karneval e.V.

Der Bund Westfälischer Karneval e.V. mit Sitz in Münster ist eine überörtliche Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums. Der BWK ist Mitglied im Bund Deutscher Karneval (sechstgrößter Regionalverband) und in der Nürrischen Europüischen Gemeinschaft (NEG).

Der BWK wurde am 11. Februar 1949, um 11.11 Uhr im Kaiserhof in Münster unter dem Namen "Bund Westfölicher Karnevalsvereine e.V." gegründet. Zweck des Bundes war und ist "die Förderung des westfölichen Karnevals als heimatliches Brauchtum, ist eine sinnvolle Pflege von arteigener Freude und bodenstündigem Humor im Sinne echter, karnevalistischer Überlieferung". Zehn westföliche Fastnachtsvereine standen bei der Gründung Pate.



Das Wahrzeichen des westfölichen Karnevals ist 'ein lustiges westföliches Schimmelchen'. Diesem Schimmel wurde zur Aufgabe gemacht, munter umherzuhopsen, um der nürrischen Welt in Verständigung, Ausrichtung, fröhlichem Zusammenschluss sowie im gemeinsamen Spiel zu dienen.

Als im Jahre 1953 der Bund Deutscher Karneval e.V. (BDK) gegründet wurde, konnte der damalige BWK-Präsident Max "Mäkki" Reuter 21 westföliche Gesellschaften anmelden.

Ab dem 28. November 1964 wurde der Osnabrücker Raum, der landschaftlich, brauchtumsmäßig und vom Menschenschlag her zu Westfalen gehört, in das Verbandsgebiet eingegliedert. Der BWK umfasste nun 74 Gesellschaften.

Im Jahre 1965 erfolgte durch die Gründung eines neuen Regionalverbandes, dem Bund Ruhr Karneval (BRK). Dies führte zu einer Verkleinerung des Verbandsgebietes: 15 Städte mit 18 Gesellschaften wurden an den BRK abgegeben.

In den folgenden Jahren nahm die Mitgliederentwicklung unter den Verbandspräsidenten Ronny Schnitker, Bruno Römer, Walter Nelskamp und Diethardt Oeding einen ständig positiven Verlauf. Zum Jahresanfang 2014 hat der Bund Westfölicher Karneval e.V. 220 Mitgliedsgesellschaften und ist damit der sechstgrößte Regionalverband im Bund Deutscher Karneval.

Der **Bund Westfölicher Karneval** und sein Präsidium verstehen sich als Dienstleister für die ihm angeschlossenen Gesellschaften. Ihnen Rat und Hilfestellung zu geben und Angebote von regionaler Bedeutung zu machen, ist sein Ziel. Erhalt und Förderung karnevalistischen Liedgutes, des karnevalistischen Tanzes, Dokumentation des westfölichen Brauchtums, Information durch das Verbandsorgan „West-

fälische Fastnacht“ sowie durch Vorträge und Veranstaltungen und seit dem Jahr 2007 auch die Förderung der Jugendarbeit gehören zu seinen Aufgaben.

Musikwettbewerb

Am 22. Oktober 1949 fand der erste Fastnachts-Lieder-Wettbewerb in Münster statt, der bis heute alljährlich, wenn auch in anderer Form, durchgeführt wird. Viele der westfälischen Lieder haben sich einen festen Platz im Karneval erobert.

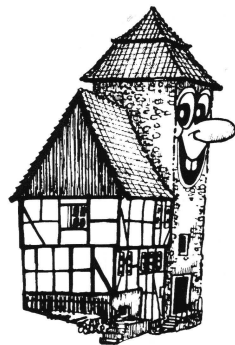
Karnevalistischer Tanzsport



Einen besonderen Schwerpunkt nimmt der karnevalistische Tanzsport ein. Tausende von Mädchen, aber auch einige Jungen, sind während des ganzen Jahres aktiv. Neben dem normalen Trainingsbetrieb finden Wettkämpfe und Schulungen statt. Seit 1971 richtet der BWK Tanzturniere aus. Heute finden jährlich vier Turniere im Verbandsgebiet statt, bei denen man sich für die Nordwestdeutsche und Deutsche Meisterschaft qualifizieren kann. Dank der guten Arbeit in den Vereinen kann der BWK eine stolze Bilanz aufweisen: Zahlreiche Garden, Tanzpaare und Tanzmariechen kehrten von den Turnieren als Deutscher – und sogar als Europameister zurück. Oft waren wir innerhalb des BDK's der erfolgreichste Landesverband.

Der BWK ist Mitglied im "Landesverband für karnevalistischen Tanzsport NRW".

Teufelsturm



Das Heim der westfälischen Fastnacht – der Teufelsturm in Menden – konnte im Mai 1981 eingeweiht werden. Das historische Gemäuer, Teil der ehemaligen Stadtmauer, beherbergt das westfälische Fastnachtsmuseum. Nach dreijähriger Planungs- und Umbauzeit erhielt die Ausstellung im Jahr 2006 eine völlig neue Konzeption, die das Ziel hat, mehr Wissen über das Brauchtum zu vermitteln.

Denn mit dem Karneval oder der Fastnacht ist es so, wie wohl mit vielen anderen Bräuchen auch. Man praktiziert sie, wie man es schon immer getan hat, ohne eigentlich zu wissen, warum man es tut. Warum feiert man Karneval, warum verkleidet man sich, warum gibt es Büttreden und Tanzgarden oder, warum gehört auch das Essen und Trinken dazu? Gibt es eigentlich einen Unterschied zwischen Karneval und Fastnacht? Auf diese und viele weitere Fragen will die Ausstellung eine Antwort geben.

Das Westfälische Karnevalsmuseum im Mendener Teufelsturm ist eine umfassende Darstellung der Westfälischen Fastnacht in ihrer Geschichte, Entwicklung und heutigen Ausdrucksform.

Westfälische Fastnacht



Im Mai 1986 wurde der "BWK-Kurier" wieder aufgelegt. Die Mitgliederinformation erscheint zweimal jährlich zwischen den Terminen der "Deutschen Fastnacht" und ist ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Präsidium und den BWK-Gesellschaften. Seit Januar 2000 erscheint das Verbandsorgan in einer ganz neuen Aufmachung und unter dem Titel "Westfälische Fastnacht".

Selbstverständlich ist der Bund Westfälischer Karneval auch im Internet vertreten. 1999 wurde die Website zum ersten Mal gehostet und seit dieser Zeit mehrfach optisch und inhaltlich weiterentwickelt. Die statistischen Auswertungen zeigen deutlich, dass "www.bwk-online.de" von den Mitgliedsgesellschaften als gängige Kommunikationsform genutzt wird.

Jugendarbeit



Seit 2004 hat die Jugendarbeit im Bund Westfälischer Karneval e.V. einen besonderen Stellenwert. Mit der Einrichtung eines Jugendausschusses unter der Leitung des Vizepräsidenten Rolf Schröder wurde ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung getan. Im Zuge der Satzungsänderungen 2007 wurde auch eine Jugendordnung verabschiedet und für den/die Verbandsjugendleiter/in Sitz und Stimme im Verbandspräsidium festgelegt. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten stellt die Ausbildung zur Jugendleiter/innen -Card (JuLeiCa) dar.

Die Jugendverantwortlichen im BWK waren federführend an der Gründung der "Karnevalsjugend NRW" beteiligt. Hier sind 13 der 16 Jugendorganisationen der nordrhein-westfälischen Regionalverbände im BDK als Arbeitsgemeinschaft zusammengefasst. Und selbstverständlich hat man sich auch der "BDK-Jugend" angeschlossen.

Die Ausrichtung der alljährlichen Jahreshauptversammlung mit Kongress - 2014 die 64. Versammlung - wird an sich bewerbende Mitgliedsgesellschaften übertragen.

Das Buch "Westfälischer Karneval in Bild und Schrift" wurde 1983 herausgegeben und gibt einen aufschlussreichen Einblick in das heimatliche närrische Treiben. Eine weitere Dokumentation des westfälischen Karnevals ist die alljährliche Fernseh-Sitzung "Westfalen haut auf die Pauke", die im westdeutschen Fernsehen (WDR) übertragen wird.